

# HOLY'S LINIMENT

## Ein Mittel

gegen rheumatische Schmerzen, welches in wunderbarer kurzer Zeit seine Wirkung zeigt, ist Holy's Liniment. Es ist unter dem Namen und Namen der Heilung garantiert und enthält nichts, was den Körper schädlich ist, sondern nur heilkräftige Substanzen.

1 kleine Flasche 50 Cents  
1 große Flasche 75 Cents  
Chas. Holy Mfg. Co.  
1402 Williams Straße,  
Omaha, Neb.

# Stiftungsfest und Ball

veranstaltet von der  
**Omaha Loge No. 27**  
O. D. H. S.



Sonntag, den 26. April 1914

im Deutschen Haus

Zu zahlreichem Besuch ladet freundlichst ein

Das Komitee

# WROTH'S CAFE

1612 Farnam Str.

Das einzige Cafe in Omaha, das eine Spezialität macht aus Fischen, Austern, Wildpret u. Schälereien. Ebenfalls italienische, chinesische und mexikanische Gerichte.

Neues Gebäude und elegante Einrichtung. Beste Bedienung und höchste Keller.

Wir servieren einen 25 Cts. Lunch jeden Tag in unserem Herren-Restaurant.

# HENRY ROHLFF COMPANY

Importeure und Großhändler von Lager- und Tisch-Gläsern.

'Edelweiss' u. 'Falstaff' (einheimische Biere)

Pilsener und Würzburger Hofbräu (importierte Biere)

In Halbfässern u. Kisten von 10 Dtz. kleinen Flaschen.

Wenn es kitzelt, haben wir es!

Tel. D-876 2567 Leavenworth

Die Hälfte der Scheidungsflagen werden durch Trennung verursacht. Der Ehemann gibt viel Geld mit Scheidung an, das seine Frau und Kinder bekommen sollten. Er verdient kein Arbeit und führt nicht gut, außer er trinkt. Wenn er nicht trinkt, ist er nicht glücklich. Dies ändert sich alles, wenn das Alkohol aus seinem System entfernt ist und der Mensch und jene trinkbare Bier sind verschwinden. Der trinkbare, zuverlässige und schnelle Weg, dies zu tun, ist die Keel Behandlung im Keel Zentrum, 1502 Süd 10. Straße, Omaha, Nebraska, zu nehmen. Die Keelung hat der berühmte Arzt Dr. H. W. Keel. Um Korrespondenz wird ersucht. Eintrag verweigert. Schreibt wegen Rücken-Deformierung.

# Accordian Side Box u. Sunburst

Knopfe überlegen, einwache und Hoopium. Für den Rücken und die Gelenke eine Spezialität.

Ideal Pleating Co.  
Über 107 Süd 16. Straße,  
Zimmer 200, Dougl. Blvd., Omaha.

Dr. F. W. Burn, deutscher Arzt, er Augen untersucht für Brillen. 43-5 Brandeis Geb., Omaha.

## Die gepflanzte Richtung.

Humoreske von Friedrich Redendoch.

Wir haben einen Onkel in der Familie, der ist wirklich der größte Banane, den man sich denken kann. Er ist aber so reich, daß die Sache mit Dreißigtausend behandelt werden muß. Und dann ist ein Vetter da, mit dem ich zusammen wohne. Das ist ein Streich und überhaupt mein liebster Freund. Der Vetter heißt Moritz — dem Onkel zu Ehren, der Moritz heißt — und ist ein Maler. Zur Malerei hat er kein Talent. Hingegen eine fabelhafte Produktivität, weshalb wir Onkel Moritz eine Galerie einreden wollten. Aber da konnten wir Onkel Moritz nicht.

Unsere Lage wurde daher immer kritischer, was für unsere Schamhaftigkeit von großem Nutzen war. Mit der zunehmenden Schönheit unserer Figuren entwickelten wir zu gleicher Zeit die Nachsichten unseres Seelenlebens und erklärten uns zu jedem Verbrechen bereit. Die Folge war eine neue Kunst-richtung, die ich für fünfzig Prozent Beteiligung am Reingewinn theoretisch zu begründen übernahm, während die praktische Ausführung zu Magens Leisten gehen sollte. Heute kann ich ja sagen: die ganze Sache war einfach genial und genial einfach. Das, was man so eine ganz gute Idee nennt. Als Wumpitz war sie jedenfalls gar nicht lädel.

Dies war unser Programm: Unsere heutige Kunst bezieht sich nicht, das sieht doch jeder ein. Ausbiss: — schon, man läßt sich seine Brust in lauter Bonidowndüffel setzen. Was ist da schon für ein großes Vergnügen dabei?

Ober Futurismus: — oben rechts ein halbes Damenbein, unten links ein paar Striche, dazwischen ein Ständchen Gesicht und in einer Ecke das Gesicht dazu. Intuitiv, geistlich. Man weiß, das Frauen trägt keine Brüste, sondern Gummiplatte.

Hingegen unsere Kunst: Wir gehen von der Sehnsucht aus. Folge: — man steigt nach. Man sieht ein paar entzückende Damenfiguren. Was drängt sich einem da von selbst auf? Doch nur die Frage: — ist sie von vorne gesehen auch so hübsch?

Denn das ist die Sehnsucht des modernen Menschen: — Wenn er was von hinten sieht, will er gleich wissen, wie's von vorne ausschaut. Und damit bringt eine neue Epoche einer Kunst des Schönen an. Wenn die junge Dame nämlich schon von vornwärts hübsch ist, dann ist man recht gar nicht auf die Vorderansicht neugierig.

Man konnte sich eine sympathischere Richtung gar nicht gut vorstellen. Und Moritz erwidert jetzt die eben so tolle Aufgabe, das erste Bild dieser erfreulichen Kunstgattung zu schaffen. Zu malen war das gar nicht so einfach, und wir brauchten dazu vorerst mal ein geeignetes Modell.

Das Modell hatte ich mir nun allerdings ein wenig anders vorgestellt, als es in Wirklichkeit ausfiel. Denn Moritz schleifte, um sich die Sache wenigstens etwas zu erleichtern, unsere Aufwarterin herbei, die allerdings unseren Intentionen insofern außerordentlich nahe kam, als sie von vorn und hinten genau gleich aussah.

Nachdem Moritz mit den Reizen der armen Person einen Krieg noch zwei Fronten geführt und sie bis zur Unkenntlichkeit entstellte, trank er einen Cognac und gründete eine Gesellschaft, um die neue Richtung zu managen. Moritz' taufmännisches Talent zeigte sich jetzt im hellsten Licht.

Die Sache muß uns zweihundert Mark einbringen, sagte er unerschütterlich, und Onkel Moritz muß daran glauben. Er muß sogar froh sein, daß er das Bild zu diesem Spottpreis bekommt.

Daraufhin wurde der geniale aller Pläne in Szene gesetzt. Ich mußte Moritz wegen einer angeblichen Forderung von zweihundert Mark verlassen und bei ihm eine Pfandung vornehmen lassen. Als uns der Gerichtsvollzieher in dieser Angelegenheit seine Aufwarterin machte, machte ich die Honneurs.

Na also, sagte er mit Recht, was pfänden wir nun? Hier ist doch überhaupt nichts! Und das gehört auch noch mir, nahm ich unsere Einrichtung in Schutz, dem Vollzieher gehörte nur dieses Bild.

Er legte unsere Aufwarterin vor. Ist denn das Bild was wert? Was wert? Ich war nicht schlecht entriest, Mensch, in diesem Bild steckt doch eine ganz neue Richtung. Das Bild ist unter Brüdern tausend Mark wert.

Na, sagte er, denn müssen sie sich aber gut betragen. Schreiben wir vorwärts halber zweihundert. Wie leicht kriegen wir fünf heraus. Und er pappete unserer Aufwarterin ein blaues Monokel in's Auge, was ganz anerkannte Färbewerkingungen ergab.

Moritz war mit dem blühenden Erfolg sehr zufrieden und prophezeite drohend: Onkel Moritz, Deine Stunde hat geschlagen!

## Falsche Taten.

Wichtige Angaben über Leben und Tod berühmter Männer.

Bei der Gedächtnisfeier von Friedrich Lohes, der auf den 20. (nicht 27.) Januar 1814 fiel, hat man aufs neue gesehen, wie überaus lang und wichtige Angaben über Leben und Tod eines berühmten Mannes erhalten. Seine hat gelegentlich erzählt.

Was das Datum meiner Geburt betrifft, so bemerke ich, daß ich laut meinem Taufschein am 13. Dezember 1799 geboren bin, und zwar zu Bilsdorf am Rhein. In anderen Neuherausgaben hat er das Jahr 1801 als sein Geburtsjahr angegeben, was natürlich nur, um sich den guten Willen zu gefallen, er sei einer der ersten Männer des Jahrhunderts. Es hat viel Mühe und Anstrengungen gekostet, um die falschen Angaben seines zu berichtigen, der tatsächlich bereits am 13. Dezember 1797 das Licht der Welt erblickt hat. Solche Forschungen darf man nicht mit überlegenem Lächeln als gleichgültig ansehen, denn einem Sturzjahrhundert wären die Grenadiere schwerlich zuzutrauen.

Aus dem gleichen Jahrgang 1797 ist noch ein anderes Datum zu berichtigen. Karl von Holtei, dessen Geburtsjahr vielfach als 1797 erscheint, ist tatsächlich erst im Januar des folgenden Jahres geboren. Am 10. Oktober 1796 hat man vielfach in Deutschland den hundertsten Geburtstag gefeiert. In Frankreich, Schauplatz der Ereignisse, die den Anstoß der „Prinz von Homburg“ in Szene brachten, darf man sich auf die eigenen Angaben des Dichters berufen, um später im Frankfurter Kirchenbuch den 18. Oktober 1777 als den richtigen Geburtstag festzustellen.

Auch das Geburtsdatum seines Ereriters Genuis Napoleons, der 15. August 1769, ist vielfach bestritten worden. In der Tat gibt der Taufschein des Kaisers den 5. Februar 1768 an. Der Kaiser soll aber das Geburtsdatum mit seinem Bruder Joseph getauscht haben, um als geborener Franzose gelten zu können, da Korsika erst am 15. Mai 1768 an Frankreich kam.

Bei den Jüngern Italias liegt die Datenfrage ganz besonders im argen. Sarah Bernhardt ist wahrscheinlich erheblich älter als die meisten siebziger Jahre, die sie sich, 1844 geboren, selber zuspricht. Sie wäre danach schon mit vierzehn Jahren ins Konfessionarium einzutreten. Das Geburtsjahr der berühmten Tänzerin Jenny Schner (1810) wird ebenfalls verschiedentlich angegeben, was das um 6 Jahre ältere, 1804 geborene Traubendressier Desirée. Unter den Widersprüchen verschiedenartiger Angaben hat die Forschung in der Tat schwerer zu leiden, und es wäre wünschenswert, wenn sich gerade auf diesem Gebiete eine Uebereinstimmung erzielen ließe.

Wie anderwärts Sizere und Hauszähne, läßt man im südlichen Europa und östlichen Asien zur allgemeinen Befähigung oder um Geld dadurch zu gewinnen, Wachtelkämpfe miteinander kämpfen. Dabei wetten die Zuschauer untereinander oft um hohe Beträge, daß diese oder jene Wachtel gewinnen werde. In China werden solche Kampfwachteln besonders sorgsam gepflegt, und manche Leute, die sich in Ermangelung besser Beschäftigung speziell für dieses Vergnügen interessieren, haben zu jeder Zeit eine größere Zahl solcher Kämpfer bereit. Jede dieser Wachteln wird von ihrem Wirtes ständig in einem Sacke umhergetragen und erhält nur eben so viel Luft, um leben zu können und gesund zu bleiben.

Wie anderwärts Sizere und Hauszähne, läßt man im südlichen Europa und östlichen Asien zur allgemeinen Befähigung oder um Geld dadurch zu gewinnen, Wachtelkämpfe miteinander kämpfen. Dabei wetten die Zuschauer untereinander oft um hohe Beträge, daß diese oder jene Wachtel gewinnen werde. In China werden solche Kampfwachteln besonders sorgsam gepflegt, und manche Leute, die sich in Ermangelung besser Beschäftigung speziell für dieses Vergnügen interessieren, haben zu jeder Zeit eine größere Zahl solcher Kämpfer bereit. Jede dieser Wachteln wird von ihrem Wirtes ständig in einem Sacke umhergetragen und erhält nur eben so viel Luft, um leben zu können und gesund zu bleiben.

Sollen zwei Wachteln miteinander kämpfen, so bringt man sie auf einen hohen Tisch, den die Wetten umschließen, und wirft Hirt, bekanntlich eine Lieblingsnahrung der Wachteln, zwischen sie. In dem Moment, wo eine Wachtel könen aufnehmen will, wird sie von der anderen angegriffen, woraus sich dann ein mehr oder minder langer, gewöhnlich sehr heftig werdender Kampf entwickelt. Die Wachtel, welche zuerst den Mut verliert und den Kampf abbricht, fliegt davon, der Siegerin Hirt und Kampfsplatz überlassend. Unter diesen Kampfwachteln hat es solche gegeben, die Hunderte von Siegern errangen, dadurch berühmt wurden und schließlich für unüberwindlich galten. Da bei diesen Kämpfen selten eine Wachtel zugrunde geht, sind sie eher zu erntehilfen als solche, bei denen es darauf ankommt, daß ein Tier tot auf dem Kampfsplatz fliehet. Immerhin aber ist auch in solcher Wachtelkampf eine Tierquälerei, die keinem Tierfreunde Freude bereiten oder auch nur angenehme Unterhaltung bieten kann.

Druckfehler. Ein angelegener Grundton ging durch die ganze Musik der neuen Oper. Die Ausfuhr von Plantagen-Gummi aus den Malayischen Bundesstaaten belief sich im Jahre 1912 auf \$52,500,000 Pfund, gegen 19,700,000 Pfund in 1911.

## Das Modell.

Humoreske von Friedrich Redendoch.

„Onkel Moritz“, begann er, ich möchte mit Dir ein Geschäft machen. Aber zuvor beantworte mir, bitte eine Frage: Wenn ein Gerichtsvollzieher eine Sache mit zweihundert Mark pfändet, wieviel ist sie dann wert?“

Onkel Moritz sagte ahnungslos: „Das Dreifache.“

„Das dachte ich mir auch. Also Onkel, Du weißt vielleicht, daß ich mit in der letzten Zeit einen Namen und etwas Schulden gemacht habe.“

Von den Schulden wußte Onkel Moritz etwas.

„Ruh“, fuhr Moritz fort, „ist mir ein Bild gepfändet worden, das der Gerichtsvollzieher glatt auf zweihundert Mark geschätzt hat. Ich möchte Dich jetzt bitten, das Bild einzulösen. Du kriegst doch jederzeit den dreifachen Preis dafür zurück. Aber das Bild soll, es muß unserer Familie erhalten bleiben. Es ist mein Lebenswerk. Und es stellt eine vollkommen neue Richtung dar.“

Onkel Moritz fragte: „Was ist das — eine Richtung?“

„Onkel, Du wirst doch wissen, was eine Richtung ist! Wenn Du zum Beispiel jemanden fragst: Wie komme ich hier nach der Pariser Straße? Und er antwortet Dir: Gehen Sie da lang! — dann ist das eine Richtung. Und wenn Du die Pariser Straße entlang gehst, Nummer dreizehn, parterre rechts, da wohnt das Modell — da kannst Du nachher vergleichen, ob sie gut getroffen ist.“

Onkel Moritz begann sich zu interessieren.

„Also eine Dame stellt das Bild vor?“

„Eine Dame? Eine Frau! Ein Weib! In der reichsten Blüte ihrer Kraft!“

Onkel Moritz interessierte sich immer mehr.

„Das ist übrigens Nebensache“, besagte er sich Moritz, „wie aber habe ich gemacht! Onkel, sage, wenn Du eine Frau, die Du von hinten siehst, gefällt, was tust Du dann?“

Onkel Moritz fing an, Sechserhändnis zu zeigen.

„Ich sehe sie mit vor, vorne an.“

„Siehst Du — und dieses Problem, das größte Problem der Malerei überhaupt, habe ich in diesen Bildern gelöst.“

Er nahm aus der Tasche die Sechserhändnis.

„Wenn ich diese Nadel dem Portrat als Brosche an den Hals stecke, siehst Du die Frau direkt von vorne. Wenn ich sie in die Taille stecke, glaubst Du die Frau gerade von hinten zu sehen.“

„Das ist ja sehr interessant“, sagte Onkel Moritz, „und Du meinst, die Frau — man will doch ein schönes Bild haben, nicht? — ist hübsch?“

„Das ist Sechsmadsache“, sagte Moritz, „sie wird sich übrigens freuen, wenn ich Dich ihr vorstelle.“

# Deutsches Theater

Gastspiele der deutschen Berufs Bühnen des Landes.

Unter Gustav Aleemann's Leitung

## AMERICAN THEATER

19. und Douglas Str., Omaha

Gustav Aleemann's

Chicago-Milwaukee Deutsche Theater-Gesellschaft ...

Mittwoch Abend, den 6. Mai 1914

Berlin's bestes Lustspiel der Gegenwart! Der größte Erfolg des 1. Burgtheaters in Wien!

## „Der dunkle Punkt“

Lustspiel von G. Adelsburg und Rudolph Presber

Sonntag Abend, den 10. Mai 1914

## „Tante Regina“

Lustspiel in 3 Akten von Paul

Beide Vorstellungen finden unter den Auspizien des Centralverbandes statt und sind Lideis bei den Vereins-Mitgliedern, den Mitgliedern des Theater-Komitees sowie im Deutschen Haus und im Heim des Omaha Musik-Vereins zu haben.

Eintritt 25c, 50c und 75c

Lideis können am Tage und Abend der Vorstellung an der Theater-Kasse reserviert werden. Lideis sind auch in der Office der „Freie Presse“ in Council Bluffs zu haben.

Zu zahlreichem Besuch ladet ein, das Komitee:

Gustav Hauelsen Henry Rodenburg Fritz Bloemer

Rug. F. Specht Frau Ad. Brandes

THE CONSTANTLY INCREASING SALES OF BEER WARRANTS THE STATEMENT THAT BEER IS THE NATIONAL BEVERAGE BEER IS MADE OF MALTED BARLEY, RICE, OR CORN, AND HOPS, AND CAN APPROPRIATELY BE CALLED A LIQUID FOOD THERE IS NO FOOD PRODUCT OR BEVERAGE MADE OF PURER OR MORE WHOLESOME MATERIALS. NOR IS ANY MANUFACTURED UNDER MORE SANITARY CONDITIONS

REGISTERED U.S. PAT. OFF.  
THE BEER YOU LIKE  
STANDS PREEMINENTLY AMONG BOTTLED BEERS  
BREWED AND BOTTLED BY  
Fred Krug Brewing Co.  
OMAHA, U.S.A.

LUXUS MERCHANTILE COMPANY, Distributors  
Telephon Douglas 1889  
Bestellen Sie eine Kiste für Ihr Heim.

Ueberzeugen Sie sich selbst!  
ob das Fremont  
PILSENER u. HOFBRÄU  
nicht das beste Bier ist an Reinheit, Güte u. Geschmack!  
Es ist nach echt altddeutscher Methode gebraut und deshalb klar, perlend, erfrischend!  
Fragt immer danach. Haltet eine Kiste daheim  
FREMONT BREWING CO.  
FREMONT, NEB.

Abonnieren auf die Tägliche Tribune \$1.00 das Jahr durch die Post.